

Veranstaltende:

Landeszentrale für politische Bildung RLP
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz
lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
www.politische-bildung-rlp.de



In Kooperation mit

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz RLP
Kaiser-Friedrich-Straße 5A • 55116 Mainz
www.mffjiv.rlp.de
www.regenbogen.rlp.de



Informationen bei:

Uwe Bader

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/
Gedenkstätte KZ Osthofen
Tel.: 0 62 42 / 91 08 10 • Fax: 0 62 42 / 91 08 20

Anmeldung erwünscht:

E-Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de
oder per Fax: 0 62 42 – 91 08 10 oder
online: www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

Veranstaltungsort:

Gedenkstätte KZ Osthofen, 67574 Osthofen,
Ziegelhüttenweg 38



Verschweigen – Verurteilen

Ausstellung zur Verfolgung von
Homosexualität in Rheinland-Pfalz 1946-1973



Ausstellungseröffnung

am Mittwoch, 15. Mai 2019, 18 Uhr

in der Gedenkstätte KZ Osthofen

Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten
bis 30. Juni 2019 in der Gedenkstätte in Osthofen zu sehen

ZUR VERANSTALTUNG

1949 endete die NS-Diktatur und damit auch die intensivste Verfolgung homosexueller Menschen in der deutschen Geschichte. Wie in der NS-Zeit blieb jedoch auch in der Bundesrepublik männliche Homosexualität verboten; die 1935 drastisch verschärften Strafbestimmungen galten weiterhin.

Der Landtag Rheinland-Pfalz entschuldigte sich im Dezember 2012 bei den Opfern und fasste einstimmig den Beschluss zur „Aufarbeitung der strafrechtlichen Verfolgung und Rehabilitation homosexueller Menschen“ in Rheinland-Pfalz.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses hat das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ) in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) beauftragt, eine wissenschaftliche Studie zur Verfolgung der Homosexualität zu erarbeiten. Auf der Basis des von Dr. Kirsten Plötz und Dr. Günter Grau verfassten Forschungsberichts hat chezweitz GmbH – museale und urbane Szenografie eine mobile Ausstellung für die Bildungs- und Gedenkarbeit erarbeitet.

Die Ausstellung „Verschweigen - Verurteilen“ beschäftigt sich mit der Frage, welchen Diskriminierungen und strafrechtlichen Verfolgungen homosexuelle Menschen in der Nachkriegszeit zwischen 1946 und 1973 ausgesetzt waren. Sie möchte zum Dialog anregen, einen Beitrag zur Rehabilitation homosexueller Menschen in Rheinland-Pfalz leisten und eine besondere Sensibilisierung gegenüber homophoben Tendenzen fördern.

Wir freuen uns, diese Ausstellung in der Gedenkstätte in Osthofen zeigen zu können und laden Sie zur Ausstellungseröffnung und zur Begleitveranstaltung herzlich ein.

Bernhard Kukatzki

Direktor
der Landeszentrale für politische
Bildung Rheinland-Pfalz

**Uwe Bader,
Angelika Arenz-Morch**

Referat Gedenkarbeit
der Landeszentrale /
Gedenkstätte KZ Osthofen

PROGRAMM

Ausstellungseröffnung 15. Mai 2019

18.00 Uhr Begrüßung

Uwe Bader

Referatsleiter der Gedenkarbeit der
Landeszentrale für politische Bildung

Grußwort

Joachim Schulte

Sprecher des Netzwerks QueerNet
Rheinland-Pfalz e.V.

Grußwort

Klaus Peter Lohest

Abteilungsleiter Familie, Kinder und Jugend
Ministerium für Familie, Frauen, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz

Vortrag

„In ständiger Furcht vor Verfolgung - Anmerkungen zu den Lebensumständen von homosexuellen Menschen in Rheinland-Pfalz unter dem Hakenkreuz und in der Bundesrepublik Deutschland“

Burkhard Jellonnek

Leiter des Landesinstituts für Pädagogik und
Medien des Saarlandes

Bericht eines Zeitzeugen

Gert Eid

**Freier Rundgang durch die Ausstellung
Gespräche bei Brezeln und Getränken**

Begleitveranstaltung 6. Juni 2019, 18 Uhr

Vortrag

Frauen = Ehefrauen?

Was weibliche Eigenständigkeit und lesbische Liebe
verhinderte.

Dr. Kirsten Plötz, Historikerin, Koblenz

Moderation: *Angelika Arenz-Morch*

Gedenkstätte KZ Osthofen